

DATAGROUP BUSINESS SOLUTIONS GMBH

Siegburg

Jahresabschluss und Lagebericht
zum 30. September 2023

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2023
DER DATAGROUP BUSINESS SOLUTIONS GMBH, SIEGBURG

A K T I V A

	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.107,00	30
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.812,00	84
	63.919,00	114
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	374.953,20	479
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	66.470,46	91
	505.342,66	684
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	60.013,00	200
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.296.851,97	9.765
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.415.836,35	7.691
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.885.898,85	8.911
	25.598.587,17	26.367
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.521.088,27	756
	27.179.688,44	27.323
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	206.899,79	150
	27.891.930,89	28.157

P A S S I V A

	EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.325.000,00	1.325
II. Kapitalrücklage	353.542,86	354
III. Gewinnrücklagen	51.440,00	51
IV. Gewinnvortrag	850.610,13	847
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.875.071,69	3.404
	5.455.664,68	5.981
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.581.311,50	10.124
2. Steuerrückstellungen	1.291.134,75	1.011
3. Sonstige Rückstellungen	3.266.006,20	3.427
	15.138.452,45	14.562
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	113.911,46	189
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	520.649,72	570
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.047.400,93	6.030
4. Sonstige Verbindlichkeiten	537.093,18	733
	7.219.055,29	7.522
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	78.758,47	92
	27.891.930,89	28.157

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. OKTOBER 2022 BIS 30. SEPTEMBER 2023
DER DATAGROUP BUSINESS SOLUTIONS GMBH, SIEGBURG

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	60.637.516,22	62.531
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-139.987,63	-292
3. Sonstige betriebliche Erträge	977.652,93	1.168
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.679.303,72	1.630
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>31.031.020,01</u>	32.840
	32.710.323,73	34.470
	28.764.857,79	28.937
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.507.947,00	15.534
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.795.758,19</u>	2.402
	18.303.705,19	17.936
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	248.169,36	300
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>6.641.183,41</u>	5.871
	25.193.057,96	24.107
8. Erträge aus Beteiligungen	<u>500.000,00</u>	330
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	372.330,07	105
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	368.768,69	282
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.190.636,80</u>	1.566
12. Ergebnis nach Steuern	2.884.724,41	3.417
13. Sonstige Steuern	<u>9.652,72</u>	13
14. Jahresüberschuss	<u><u>2.875.071,69</u></u>	<u><u>3.404</u></u>

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/23 DER DATAGROUP BUSINESS SOLUTIONS GMBH, SIEGBURG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die DATAGROUP Business Solutions GmbH hat ihren Sitz in Siegburg und ist beim zuständigen Amtsgericht in Siegburg unter HRB 10683 eingetragen.

Die DATAGROUP Business Solutions GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP Business Solutions GmbH wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechtes aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der DATAGROUP Business Solutions GmbH umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet in Ausübung des Wahlrechtes in § 275 Abs. 1 HGB das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind in den Anhang übernommen.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

I. Anlagevermögen

Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten aktiviert und auf zehn Jahre linear abgeschrieben. Die Aktivierung der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit deren Anschaffungskosten, die ausschließlich lineare Abschreibung wird auf 10 Jahre bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt drei bis zehn Jahre. Die Zugänge des Geschäftsjahres wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und ihr sofortiger Abgang unterstellt. In Ausnahmefällen erfolgt eine Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

II. Umlaufvermögen

Der Ansatz der unfertigen Leistungen erfolgt mit den Herstellungskosten. Berücksichtigt werden die direkt zurechenbaren Material- und Personaleinzelkosten, angemessene Material- und Personalgemeinkosten sowie Verwaltungsgemeinkosten der Stabsstelle Personal und zudem Kosten der Informationstechnologie. Absehbare Verluste aus Kundenaufträgen werden im Rahmen einer verlustfreien Bewertung aktivisch als Wertberichtigung abgesetzt.

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen werden in Höhe der verzinslichen Ansammlung der vom Versicherungsnehmer geleisteten Sparanteile an der Versicherungsprämie aktiviert. Das so genannte Deckungsvermögen, das dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsansprüchen oder vergleichbar langfristig fälligen Verpflichtungen dient, wird saldiert mit den entsprechenden Rückstellungen ausgewiesen. Die verrechenbaren Vermögensgegenstände sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und - bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - durch Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

III. Rückstellungen, Verbindlichkeiten

Für unmittelbare Pensionsverpflichtungen werden Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Die Bewertung in der Handelsbilanz erfolgt nach dem IDW Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 i. V. m. dem Ergebnisbericht „Aktuarielle Umsetzung des IDW Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 zur handelsrechtlichen Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen“ des Fachausschusses Altersversorgung der DAV vom 26.04.2022. Dabei wurde das Erfüllungsbetragsverfahren (Abschnitt 3.3.2 des Ergebnisberichts) angewendet. Als Rückstellung wird der nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelte Barwert angesetzt, der den nach dem jeweiligen Versorgungsplan am Bewertungsstichtag von den Versorgungsberechtigten erdienten Anwartschaften bzw. den Ansprüchen auf künftige Pensionsleistungen entspricht. Die Kalkulation der Rückstellung erfolgt mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt. Nach § 253 Abs. 6 HGB wird der Unterschiedsbetrag zwischen der Rückstellung unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und der Rückstellung unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren angegeben. Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Pensionsverpflichtungen mit dem sich für eine Restlaufzeit von 15 Jahren ergebenden Zins abzuzinsen. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. K. Heubeck. Das Deckungsvermögen wird mit den Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst dargestellt.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Latente Steuern

Für den Ausweis latenter Steuern wird das Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB genutzt, einen aktivischen Saldo, aus passiven und aktiven latenten Steuern, nur im Anhang zu erläutern aber nicht in der Bilanz auszuweisen.

V. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

I. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023 wird auf der folgenden Seite dargestellt.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

		Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
		1.10.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.9.2023 EUR	1.10.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.9.2023 EUR	30.9.2023 EUR	30.9.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	517.727,09	0,00	0,00	517.727,09	486.700,09	26.920,00	0,00	513.620,09	4.107,00	31.027,00
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	411.289,89	4.282,81	0,00	415.572,70	327.719,89	28.040,81	0,00	355.760,70	59.812,00	83.570,00
		<u>929.016,98</u>	<u>4.282,81</u>	<u>0,00</u>	<u>933.299,79</u>	<u>814.419,98</u>	<u>54.960,81</u>	<u>0,00</u>	<u>869.380,79</u>	<u>63.919,00</u>	<u>114.597,00</u>
II. Sachanlagen											
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.233.256,30</u>	<u>102.360,55</u>	<u>31.055,39</u>	<u>2.304.561,46</u>	<u>1.754.709,10</u>	<u>193.208,55</u>	<u>18.309,39</u>	<u>1.929.608,26</u>	<u>374.953,20</u>	<u>478.547,20</u>
III. Finanzanlagen											
	Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>91.145,37</u>	<u>325,09</u>	<u>25.000,00</u>	<u>66.470,46</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>66.470,46</u>	<u>91.145,37</u>
		<u>3.253.418,65</u>	<u>106.968,45</u>	<u>56.055,39</u>	<u>3.304.331,71</u>	<u>2.569.129,08</u>	<u>248.169,36</u>	<u>18.309,39</u>	<u>2.798.989,05</u>	<u>505.342,66</u>	<u>684.289,57</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 7.873 (Vorjahr: T€ 6.844). In den Forderungen gegenüber Gesellschaftern ist ein Gesellschafterdarlehen über T€ 7.841 enthalten (Vorjahr € 6.801).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 575 (Vorjahr: T€ 890)

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 5.829 (Vorjahr: T€ 6.127) abzüglich des Deckungsvermögens aus verpfändeten Aktivwerten in Höhe von T€ 1.498 (Vorjahr T€ 1.679), das saldiert mit den Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen wird. Im Vorjahr waren in der Position zusätzlich Forderungen gegen den Factor i.H.v. T€ 3.102 enthalten. Der Factoringvertrag wurde im Geschäftsjahr gekündigt.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 4.550 (Vorjahr: T€ 4.449) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verfügen über eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

III. Eigenkapital

Die Gesellschaft weist zum 30.09.2023 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 5.456 (Vorjahr: T€ 5.981) aus. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 11.09.2023 wurde aus dem Bilanzgewinn eine Gewinnausschüttung über T€ 3.400 an den Gesellschafter getätigt.

IV. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen belaufen sich für die Berichtsperiode auf T€ 10.581 (Vorjahr: T€ 10.124). Der aufgeführte Rückstellungsbetrag ist mit Deckungsvermögen i.H.v. T€ 1.498 saldiert und beinhaltet gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB vierzehn Fünfzehntel des im Rahmen der Erstanwendung des BilMoG ermittelten Unterschiedsbetrags. Dieser betrug ursprünglich T€ 2.583, beläuft sich nunmehr nach Ablösung der Altersversorgung der Höchster Pensionskasse auf T€ 2.565. Der in künftigen Perioden noch anzusammelnde Betrag beträgt T€ 171. Der zur Bewertung der Rückstellung angewendete Rechnungszins ist, aufgrund der geänderten Ermittlung als durchschnittlicher Zinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren, mit 1,81% (Vorjahr: 1,78%) gesunken. Der durchschnittliche Zinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre beträgt 1,66% (Vorjahr: 1,40%). Die Rentendynamik ist mit 2,25% (Vorjahr: 1,75%) angesetzt. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf T€ 122 und wird bei der Ermittlung der zur Ausschüttung gesperrten Beträgen berücksichtigt.

V. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Tantiemen, Urlaubsansprüchen, Überstundenvergütungen, externen Mitarbeitern, ausstehenden Rechnungen, Rabatten sowie Jubiläumszusagen.

VI. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen, wie auch im Vorjahr, in voller Höhe Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 201 (Vorjahr: T€ 1.242)

Sämtliche Verbindlichkeiten verfügen über eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen im üblichen Umfang branchenübliche Sicherheiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Steuern in Höhe von T€ 427 (Vorjahr: T€ 521).

VII. Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultierten aus der unterschiedlichen Bewertung von Pensionsrückstellungen, Sachanlagen und Rückstellungen im Personalbereich. Eine passive latente Steuerwirkung ergab sich aus der steuerlichen Nichtansetzbarkeit selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände.

Aufgrund des sich insgesamt ergebenden aktivischen Überhangs wurde in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 HGB auf den Ansatz in der Bilanz verzichtet. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 31,575%.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Dienstleistungen und Wartung mit T€ 59.346 (Vorjahr: T€ 61.506). Im Handel wurden T€ 1.292 (Vorjahr: T€ 1.025) erzielt.

II. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 615 (Vorjahr: T€ 847). Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

III. Personalaufwand

Im Personalaufwand sind TEUR 393 (i.Vj. TEUR 408) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten, die mit der Zuführung von Pensionsrückstellungen saldiert werden.

IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 267 (Vorjahr: T€ 388). Es handelt sich im Wesentlichen um Anpassungen der Pensionsrückstellung.

V. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen von verbundenen Unternehmen i.H.v. T€ 372 (Vorjahr: T€ 105) enthalten.

VI. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Aufzinsungen von Rückstellungen für Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen in Höhe von T€ 360 (Vorjahr: T€ 236).

E. SONSTIGE ANGABEN

I. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	<u>Währung</u>	<u>Nominalkapital</u>	<u>Anteil am Kapital in %</u>	<u>Eigenkapital</u>	<u>Ergebnis des Geschäftsjahres</u>
DATAGROUP Inshore Services GmbH, Rostock	EUR	25.000,00	100,00	735.094,31	614.777,31
DATAGROUP Automotive Services Sp. z.o.o., Krakow/Polen	PLN	5.000,00	100,00	600.312,25	130.490,37
DATAGROUP Pensions BS GmbH & Co. KG, Siegburg	EUR	1.000,00	100,00	574,98	-592,86

Die Anteile der DATAGROUP Defense IT Services GmbH wurden per Kaufvertrag vom 24.08.2023 zum Preis von 31.153,34€ an die DATAGROUP SE veräußert.

Die DATAGROUP Automotive Services Sp. z o.o. hat zum 11.10.2023 umfirmiert in DATAGROUP Polska Sp. z o.o.

II. Haftungsverhältnisse

Es bestehen wie im Vorjahr zum Bilanzstichtag keinerlei Haftungsverhältnisse.

III. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen:

	30.09.2023
	<u>EUR</u>
- davon mit Restlaufzeit bis ein Jahr	438.110,00
- davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahren	<u>264.386,73</u>
	<u>702.496,73</u>

Zudem bestehen Bestellobligo in üblichem Rahmen.

IV. Angaben zu Honoraren

Die Angaben der im Geschäftsjahr erfassten Honorare für die Abschlussprüfung gem. § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Konzernanhang der DATAGROUP SE, Pliezhausen.

V. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der DATAGROUP Business Solutions GmbH gehörten im Geschäftsjahr an:

- Herr Marc Hirtreiter, Freising (Geschäftsführer)
- Herr Hartmut Graf, Leichlingen (Geschäftsführer)
- Herr Ralf Wülfrath, Köln (Geschäftsführer)
- Herr Jan-Christoph Pries, Wedemark (Geschäftsführer)

Die Summe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung beträgt im Berichtsjahr TEUR 796.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung sind zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des Planvermögens Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.918 (Vorjahr: T€ 2.763) bilanziert.

Ehemalige Geschäftsführer des Unternehmens erhielten im Geschäftsjahr 2022/2023 Ruhegehälter in Höhe von T€ 245 (Vorjahr: T€ 245).

VI. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2022/2023 waren 197 (Vorjahr:200) Arbeitnehmer beschäftigt. Zum 30.09.2023 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 199. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Geschäftsführer und der Auszubildenden betrug die Mitarbeiterzahl zum 30.09.2023 207.

VII. Zur Ausschüttung gesperrte Beträge

Nach den Vorschriften des § 268 Abs. 8 S. 1 HGB ist der im Folgenden aufgeführte Betrag ausschüttungsfähig:

	<u>T€</u>
Jahresüberschuss	2.875
abzgl. selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	-4
zzgl. darauf gebildete latente Steuer	1
abzgl. Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB	<u>-122</u>
	<u><u>2.750</u></u>

Die latenten Steuern wurden mit dem durchschnittlichen Steuersatz der Gesellschaft von in etwa 31% ermittelt.

VIII. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der DATAGROUP SE, Pliezhausen, zum 30.09.2023 einbezogen (kleinster Konzernkreis). Diese ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 758721 eingetragen. Der Konzernabschluss soll zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungsgesellschaft mbH, Pliezhausen, zum 30.09.2023 einbezogen (größter Konzernkreis). Diese ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 768480 eingetragen. Der Konzernabschluss soll zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden.

IX. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Siegburg, den 24. November 2023

DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg


Marc Hirtreiter
Geschäftsführer


Hartmut Graf
Geschäftsführer


Ralf Wülfrath
Geschäftsführer


Jan-Christoph Pries
Geschäftsführer



DATAGROUP

Lagebericht der DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg zum 30. September 2023



IT's that simple.

1 Rahmenbedingungen

KONJUNKTUR WEITER GEHEMT

Auch im Jahr 2023 konnte sich die deutsche Wirtschaft nicht maßgeblich erholen. Die Konjunkturprognosen des ifo Instituts rechnen mit einem preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt von -0,4% für das Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr. Auch für die kommenden Jahre sind die Aussichten gedämpft. Das ifo Institut erwartet ein Wachstum von 1,4% 2024 und von 1,2% für 2025.

Die deutsche Wirtschaft wurde von der weiter hohen Inflationsrate gebremst, die die Kaufkraft der Verbraucher*innen erheblich beeinträchtigt hat. Auch der Anstieg der Leitzinsen durch die Zentralbanken weltweit wirkte sich negativ auf den Konsum sowie auf die Konjunktur aus, da die realen Haushaltseinkommen sanken und die Finanzierungskosten stiegen. Auch die deutsche Industrie spürte durch die Abkühlung der Weltkonjunktur eine reduzierte Nachfrage.

Der ifo Geschäftsklimaindex spiegelt die pessimistische Stimmung in den Unternehmen in Deutschland wider: Im August 2023 fiel der Index auf 85,7 Punkte, was bereits der vierte Rückgang in Folge ist. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage erreichte den niedrigsten Stand seit August 2020 und die Unternehmen sind auch pessimistischer in Bezug auf die kommenden Monate als noch zuvor.

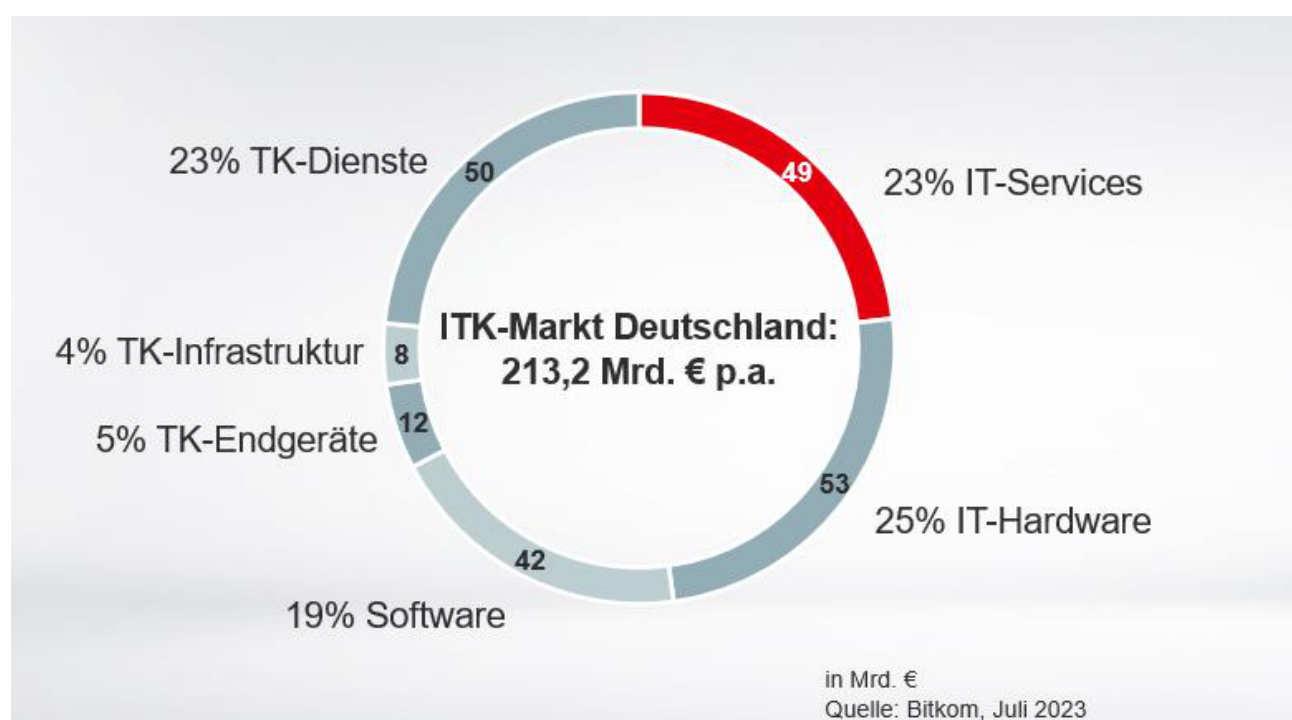
DIGITALBRANCHE AUF HÖHEREM NIVEAU ALS GESAMTWIRTSCHAFT

Auch das Geschäftsklima in der Digitalbranche verzeichnete im Mai 2023 einen Abstieg auf 17,7 Punkte und die Unternehmen der Branche bewerteten die Geschäftserwartungen schwächer als zuvor. Jedoch bleibt die ITK-Branche im Vergleich zur Gesamtwirtschaft auf einem deutlich höheren Niveau. Der Branchenverband Bitkom rechnet für 2023 erstmalig mit Umsätzen über 200 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sollen sie um 2,1 % auf voraussichtlich 213,2 Milliarden EUR wachsen. Das größte Wachstum soll das Segment Software mit 9,6 % auf 41,5 Milliarden EUR verzeichnen. Besonders deutliches Wachstum zeigen dabei Plattformen für Künstliche Intelligenz (41,8 % auf 1,1 Milliarden EUR), Collaborative Applications (15,6 % auf 1,6 Milliarden EUR) und Sicherheits-Software (11,4 % auf 3,3 Milliarden EUR). Auch die Ausgaben für IT-Services sollen steigen: um 5,3 % auf 49,4 Milliarden EUR.



DIGITALISIERUNG ENTSCHEIDEND FÜR WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

In einer Umfrage des Branchenverbandes Bitkom gaben 60 % der Unternehmen an, dass Konkurrenten, die auf Digitalisierung setzen, ihnen voraus sind. Gleichzeitig sehen sich 64 % der Unternehmen als Nachzügler in der Digitalisierung. 53 % der Unternehmen möchten 2023 mehr in ihre Digitalisierung investieren. Die größten Hemmnisse für die Digitalisierung sind dabei Datenschutz, Fachkräftemangel, Anforderungen an IT-Sicherheit, begrenzte Zeit und finanzielle Mittel. Beispielsweise denken 72 % der Unternehmen, dass Künstliche Intelligenz für die Zukunft der deutschen Wirtschaft entscheidend ist, aber nur 15 % setzen KI tatsächlich ein.



2 Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Mit dem Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2022/2023, wie er sich in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt, wurden die gesetzten Erwartungen der Geschäftsführung sowohl in Bezug auf das EBIT als auch im Umsatz verfehlt. Dennoch ist es der Gesellschaft in einem insgesamt schwierigen Marktumfeld gelungen, die Projekt- und Serviceaktivitäten auf einem hohen Umsatz- und Ergebnisniveau zu halten. Im Berichtsjahr ausgelaufene Verträge konnten zum Teil weiter verlängert werden. Neue größere Serviceverträge konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht im erwarteten Umfang dazu gewonnen werden.

ERTRAGSLAGE

Umsatzerlöse und EBIT werden als finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens verwendet.

Für das Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Umsatzerlöse i.H.v. T€ 60.638 erzielt (Vorjahr: T€ 62.531). Damit wurde die Prognose des Vorjahres verfehlt. Im Wesentlichen wurde deutlich weniger Umsatz im Bereich Wartungs- und Outsourcing-Projekte erzielt. Die Umsatzsteigerung bei den Zeitaufwandsprojekten konnte dies nicht kompensieren.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich auf T€ 31.031 (Vorjahr: T€ 32.840). Einhergehend mit den rückläufigen Umsätzen konnten externe Mitarbeitereinsätze reduziert werden.

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr T€ 18.304 (Vorjahr: T€ 17.936). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der Pensionsrückstellung i.H.v T€ 335. Weitere Effekte ergeben sich aus Zuführungen und Inanspruchnahmen von Personalrückstellungen sowie geringeren Aufwendungen aus der Erhöhung von Vertragsvermögenswerten aus Transitionen. Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 199 (Vorjahr: 198) Mitarbeiter beschäftigt.

Die Abschreibungen belaufen sich auf T€ 248 (Vorjahr: T€ 300). Bei den Abschreibungen im Berichtsjahr handelt es sich wie im Vorjahr in voller Höhe um planmäßige Abschreibungen.

Das EBIT betrug im Geschäftsjahr vor Beteiligungserträgen T€ 3.572, die EBIT-Marge bezogen auf den Umsatz somit 5,9%. Im Vorjahr betrug das EBIT vor Beteiligungserträgen T€ 4.829, die EBIT-Marge bezogen auf den Umsatz 7,7%. Der Grund liegt im Rückgang des laufenden Wartungs- und Outsourcingvolumens.

Die Zinsaufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 369 (Vorjahr: T€ 282). Der in den Zinsaufwendungen enthaltene Aufwand aus der Abzinsung von Pensionsverpflichtungen beträgt T€ 211 (Vorjahr: T€ 236).

Aus Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaft DATAGROUP Inshore Services GmbH wurden Beteiligungserträge i.H.v. T€ 500 erzielt.

Der Jahresüberschuss beträgt somit T€ 2.875 (Vorjahr: T€ 3.404).

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In den Immateriellen Vermögensgegenständen ist entgeltlich erworbene Software i.H.v. T€ 60 (Vorjahr: T€ 84) ausgewiesen, die über ihre Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben wird.

Zusätzlich beinhaltet die Bilanz selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gem. § 248 Abs. 2 HGB i.H.v. T€ 4 (Vorjahr T€ 31). Die immateriellen Vermögensgegenstände resultieren aus der Weiterentwicklung der von DATAGROUP Business Solutions GmbH erstellten und lizenzierten Anwendung ILmosS, die zur Unterstützung des Ersatzteilmanagements im militärischen Umfeld zum Einsatz kommt.

Das Sachanlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 479 auf T€ 375 reduziert..

Die Vorräte sind von T€ 200 auf T€ 60 gesunken. Die Position Vorräte ergibt sich zum größten Teil aus der stichtagsbezogenen Bewertung von halbfertigen Arbeiten zum Geschäftsjahresende und aus Werkverträgen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit T€ 12.297 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 9.765) gestiegen. Grund dafür ist im Wesentlichen, dass im Vergleich zum Vorjahr keine Forderungen zum Stichtag an den Factor verkauft wurden. T€ 0 (Vorjahr: T€ 2.713)

Die Forderungen im Verbundbereich sind im Berichtsjahr von T€ 7.691 auf T€ 8.416 gestiegen. Die Erhöhung der Verbundforderungen resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung eines Gesellschafterdarlehens gegenüber der DATAGROUP SE auf T€ 7.841 (Vorjahr T€ 6.801).

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit T€ 4.886 gegenüber dem Vorjahr (T€ 8.911) gesunken. Diese Position enthält die um das Deckungsvermögen saldierten Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen i.H.v. T€ 4.332 (Vorjahr: T€ 4.449). Die starke Reduktion ergibt sich aus der Beendigung des Factoringvertrags, im Berichtsjahr werden nur noch T€ -2 (Vorjahr: T€ 2.831) an Forderungen gegenüber dem Factor ausgewiesen, sowie den deutlich niedrigeren Forderungen gegenüber der Finanzbehörde i.H.v. T€ 0 (Vorjahr: T€ 1.139).

Die Kassenbestände bzw. Bankguthaben sind zum Bilanzstichtag mit T€ 1.521 (Vorjahr: T€ 756) ausgewiesen.

Die Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Das gezeichnete Kapital beträgt weiterhin T€ 1.325. Die Kapitalrücklage weist unverändert einen Bestand von T€ 354 aus, in die Gewinnrücklage sind weiterhin T€ 51 eingestellt.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss von T€ 2.875 (Vorjahr: T€ 3.404) erzielt. An die Muttergesellschaft DATAGROUP SE wurde eine Ausschüttung i.H.v. T€ 3.400 getätigt. Das Eigenkapital der Gesellschaft liegt bei T€ 5.456 (Vorjahr: T€ 5.981). Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 20% (Vorjahr: 21%).



DATAGROUP

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind mit T€ 10.581 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 10.124) angestiegen.

Die Erhöhung resultiert aus den regulären Zuführungen zur Rückstellung und Zinseffekten bei der Barwertermittlung. Gemäß § 246 Abs 2 HGB ist der genannte Betrag um das Planvermögen i.H.v. T€ 1.498 saldiert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr auf T€ 3.266 (Vorjahr: T€ 3.427) reduziert. Die Verbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr auf T€ 7.219 (Vorjahr: T€ 7.522) angestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit T€ 6.047 gegenüber dem Vorjahr (T€ 6.030) konstant geblieben.

Die Bilanzsumme ist von T€ 28.157 auf T€ 27.891 leicht gesunken.

3 Risiko- und Chancenbericht

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die DATAGROUP-Gruppe („DATAGROUP“) unterhält ein konzernweites Risikomanagementsystem zur frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken, welches auch die Datagroup Business Solutions GmbH abdeckt. Aufgabe des Risikomanagements ist die systematische Risikobewertung anhand eines einheitlichen Risikokataloges, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können. Ausgehend von standardisierten Frühwarnsystemen erstellen die operativ tätigen Konzerngesellschaften regelmäßig nach einheitlichen Risikokatalogen standardisierte Risikoberichte. Risiken werden anhand des Risikokatalogs identifiziert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Konsolidierung der Risikoberichte, die Bewertung der Risiken und die Entwicklung von Maßnahmen erfolgt zentral in der Konzernmuttergesellschaft. Die Frühwarnsysteme umfassen die Vertriebsplanung, die Liquiditätsplanung, die kurzfristige Erfolgsrechnung und ein qualitatives Management Summary. Für die Umsetzung der im Rahmen der Bewertung dokumentierten Maßnahmen ist auf Ebene der operativ tätigen Konzerngesellschaften die Geschäftsführung verantwortlich, auf Ebene der Konzernmuttergesellschaft der Vorstand.

Neben den im Abschnitt »Risiken« genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

CHANCENMANAGEMENT

CHANCEN AUS DEM MARKTUMFELD

DATAGROUP und die Datagroup Business Solutions GmbH sind auf dem Markt für IT-Serviceleistungen aktiv. Das Unternehmen unterliegt damit wie die Wettbewerber den konjunkturellen Entwicklungen der Branche sowie des Gesamtmarktes. Bei einer allgemein positiven Wirtschaftsentwicklung ergeben sich Chancen für erfolgreiches Wachstum bei Umsatz und Ertrag. Aber auch von einer stagnierenden oder negativen Konjunkturentwicklung kann die Datagroup Business Solutions GmbH profitieren. Die digitale Transformation treibt die Nachfrage nach IT im Allgemeinen, aber auch nach IT-Servicedienstleistungen im Besonderen an. Die vom Unternehmen adressierten Märkte bieten nach wie vor ein großes Wachstumspotenzial.

CHANCEN AUS DER ZUNEHMENDEN DIGITALISIERUNG

Chancen für die Datagroup Business Solutions GmbH entstehen vor allem aus dem anhaltenden Trend zur Digitalisierung. Die Corona-Pandemie hat in vielen Bereichen zum dezentralen Arbeiten gezwungen und mit Hilfe von Cloud-basierten Kollaborationslösungen die Arbeitswelt nachhaltig verändert – in der Privatwirtschaft genauso wie in der öffentlichen Verwaltung. Auch der anhaltende Fachkräftemangel verstärkt weiter den



DATAGROUP

Bedarf an Digitalisierung und IT-gestützten Automatisierungslösungen. Für Unternehmen ist die Digitalisierung nicht zuletzt ein Schlüssel, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Für die Datagroup Business Solutions GmbH bietet diese Entwicklung die Chance, bestehende Kunden mit zusätzlichen Services bedienen zu können oder neue Kunden für das umfassende CORBOX-Serviceportfolio zu gewinnen. Die Datagroup Business Solutions GmbH reagiert auf neue Technologien mit entsprechenden Angeboten für ihre Kunden, beispielsweise in den Bereichen Cyber- und Informationssicherheit, Cloud Technologien sowie auch mobile Data Center mit den entsprechenden Managed Services und ergänzt das Dienstleistungsangebot permanent um weitere Services. Dies ist auch die Basis für neue Chancen in der Kundengewinnung, speziell im Bereich der KRITIS Unternehmen, die entsprechende gesetzliche Vorschriften im Rahmen der Digitalisierung und Informationssicherheit bedienen müssen.

CHANCEN DURCH NACHHALTIGKEIT

Die ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit sind groß. Sie reichen von Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes, der IT-Sicherheit und der Resilienz von Lieferketten bis hin zu Fragen der Corporate Governance. Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen nehmen wir diese Herausforderungen ernst und möchten mit unseren Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Einen Überblick über die Aktivitäten von DATAGROUP bietet der jährlicher Nachhaltigkeitsbericht.

DATAGROUP strebt als Unternehmen langfristigen und nachhaltigen Erfolg an. Technologien und Dienstleistungen anzubieten, die die digitale und ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen, bietet DATAGROUP die Chance, sich langfristig als innovatives IT-Unternehmen zu positionieren. Das entspricht den Erwartungen unserer Kunden und ist auch für die Gewinnung und Bindung gerade von neuen Mitarbeiter*innen ein wichtiges Kriterium.

GESCHÄFTSBEZOGENE RISIKEN

Wirtschaftliches Handeln ist mit Risiken und Chancen verbunden. Die im Folgenden beschriebenen Risiken sind Gegenstand des Risikofrüherkennungssystems und werden regelmäßig überwacht und gesteuert.

MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN

Auf dem Markt für Informationstechnologie herrscht seit Jahren intensiver Wettbewerb, der sich möglicherweise in den nächsten Jahren weiter verschärfen könnte. Neben einer Vielzahl von regionalen oder deutschlandweit tätigen Unternehmen bieten auch internationale Großunternehmen Leistungen im Bereich IT-Services an.

Eine Verschärfung des Wettbewerbsdrucks im IT-Markt kann zur Verdrängung der Datagroup Business Solutions GmbH durch Konkurrenten und damit zu Umsatzeinbußen führen. Die Stärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit, erfolgreiche Vertriebsanstrengungen und hohe Qualitätsanforderungen an das eigene Leistungsportfolio sollen die Position der Datagroup Business Solutions GmbH im Markt sicherstellen. Insgesamt wird das Risiko aus der Wettbewerbssituation am IT-Markt weiterhin als gering eingestuft.

TECHNISCHE VERFÜGBARKEIT DES LEISTUNGSANGEBOTES

Die Geschäftstätigkeit der Datagroup Business Solutions GmbH wird durch den Einsatz moderner Informationstechnologien unterstützt. Insofern hat die Verfügbarkeit der IT-Systeme und des Leistungsangebotes für DATAGROUP und der Datagroup Business Solutions GmbH als Anbieter von IT-Betriebsdienstleistungen eine besondere Bedeutung. Die Anfälligkeit oder der Ausfall von Infrastrukturkomponenten können die Arbeitsabläufe bei DATAGROUP inklusive der Datagroup Business Solutions GmbH oder bei den Kunden im Extremfall zum Erliegen bringen. Sollte die Datagroup Business Solutions GmbH in Zukunft ihren Lieferungs- oder Leistungsverpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen können, kann das Risiko von Schadensersatzverpflichtungen aus Gewährleistung und Haftung entstehen oder Strafzahlungen aus Vertragsverletzungen einsetzen.

Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsqualität und der ordnungsgemäßen Auftragsabwicklung erfolgt durch eine laufende interne Produktionsüberwachung und -steuerung. Durch die stringente Organisation der IT-Serviceproduktion und die Nutzung geeigneter Architekturen wird ein Höchstmaß an Verfügbarkeit sichergestellt.

DATAGROUP betreibt ein ganzheitliches IT-Service-Management, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) einschließt. Das DATAGROUP ISMS wird für ausgewählte DATAGROUP Gesellschaften und Services gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert und um die ISO/IEC 27018 mit Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten in Cloud-Umgebungen erweitert. Das IT Operations Management der DATAGROUP Operations GmbH ist zusätzlich gemäß ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert. Sämtliche zentralen IT-Plattformen werden in einem sogenannten Colocation-Modell in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf betrieben. Die Data Center in Frankfurt und Düsseldorf sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert. Das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »DATAGROUP IT Service Management« wird jährlich in internen und externen Audits gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Beinhaltet sind alle Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen. Zuletzt wurde im September 2021 erfolgreich die Rezertifizierung mit der TÜV Süd Management Services GmbH durchgeführt.

Zur weiteren Absicherung der Geschäftsrisiken besteht ein ausreichender Versicherungsschutz für Betriebsunterbrechungen im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden, der turnusmäßig durch das Management auf seine Angemessenheit überprüft wird.

IT-SICHERHEIT / CYBER SECURITY

Aufgrund der erheblich gestiegenen Zahl an Cyberangriffen verstärken DATAGROUP und die Datagroup Business Solutions GmbH kontinuierlich ihre Anstrengungen zum Schutz ihrer Ressourcen, Systeme und Daten sowohl in Bezug auf die konzerneigene IT als auch auf die betriebenen Kundensysteme. Neben der regelmäßigen Durchführung von Penetration-Tests wurden die technischen Maßnahmen für Schutz und Angriffserkennung sowie die IT-Service-Management-Struktur und die darin verankerten Sicherheitsmechanismen in den vergangenen Jahren erweitert. Eine betrügerisch motivierte oder arglistige IT-Sicherheitsgefährdung oder ein Cyber-Angriff auf die Systeme von DATAGROUP, der Datagroup Business Solutions GmbH oder der von DATAGROUP betreuten Kundensysteme kann dennoch nicht ausgeschlossen werden und könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Datagroup Business Solutions GmbH und ihre

Kunden- und Leistungsbeziehungen sowie ihre Reputation haben und große rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen.

RISIKO AUS DEM TECHNOLOGISCHEN WANDEL

Das technologische Umfeld, in dem die Datagroup Business Solutions GmbH aktiv ist, unterliegt permanenter Veränderung, insbesondere durch die Entwicklung neuer Technologien, wie beispielsweise der Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen oder von Software mit Hilfe von Cloud-Technologien sowie KI. Das Portfolio der durch Kunden eingesetzten Anwendungen und Lösungen vergrößert sich ständig. DATAGROUP und die Datagroup Business Solutions GmbH arbeiten permanent daran, das Leistungsportfolio um neue Technologien zu erweitern, an die veränderten Bedürfnisse der Kunden zu adaptieren und die Qualifikationen der Mitarbeiter*innen entsprechend anzupassen. Das Risiko, dass es zu einer disruptiven Veränderung des technologischen Umfelds kommt, auf den DATAGROUP und die Datagroup Business Solutions GmbH nicht rechtzeitig mit dem eigenen Leistungsportfolio reagieren können, wird derzeit als gering eingeschätzt.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken zählen Liquiditäts-, Forderungsausfall- sowie Zinsänderungsrisiken. Die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität der Datagroup Business Solutions GmbH ist durch eine Refinanzierung durch die Konzernmuttergesellschaft DATAGROUP SE jederzeit sichergestellt.

Die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sichert DATAGROUP durch Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Eine regelmäßige Liquiditätsplanung stellt die ausreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln sicher. Alle Tochtergesellschaften und damit auch die Datagroup Business Solutions GmbH sind Bestandteil einer zentralen Liquiditätsplanung, durch die die Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt wird. Die Liquiditätsrisiken werden als gering eingeschätzt.

Die Forderungsausfallrisiken des Konzerns sowie der Datagroup Business Solutions GmbH werden stetig eng überwacht, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen. Diese Risiken werden derzeit als überschaubar eingeschätzt, insbesondere weil ein Großteil der Umsätze mit Auftraggebern abgewickelt wird, die vom Vorstand und Geschäftsführung als solide und solvent angesehen werden. Das Ausfallrisiko wird zudem durch Bonitätsprüfungsprogramme abgesichert. Die Kunden durchlaufen das Bonitätsprüfungsprogramm – als Ergebnis dieser Bemühungen bewegt sich die Forderungsausfallsumme auf einem niedrigen Niveau.

RISIKEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

Ein Risiko könnte sich aus der Abhängigkeit von wichtigen Großkunden und deren Geschäftsentwicklung ergeben. Die Risikosteuerung erfolgt durch eine spezialisierte Großkundenbetreuung, durch die negative Entwicklungen in der Kundenbeziehung frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Ferner wird durch eine zielgerichtete Marketingstrategie sowie durch die Markteinführung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen eine gezielte Verbreiterung der Kundenbasis verfolgt. Zusätzlich wird eine heterogene Kundenstruktur über alle Branchen hinweg fokussiert. In keiner Branche ergibt sich eine außergewöhnliche Häufung der Roherträge, somit besteht keine Branchenabhängigkeit.

LIEFERANTENRISIKEN

Als IT-Dienstleister und Anbieter von IT-Produkten arbeitet die Datagroup Business Solutions GmbH mit Lieferanten für technische Komponenten und anderen Dienstleistungsunternehmen zusammen. Lieferengpässe lassen sich vor dem Hintergrund der stellenweise weiterhin global beeinträchtigten Lieferketten nicht ausschließen. Derartige Lieferengpässe können die Lieferbarkeit von Hardwarekomponenten insgesamt negativ beeinträchtigen und zu längeren Lieferzeiten, Preiserhöhungen, Änderungen in der Produktstrategie oder anderen negativen Auswirkungen auf die Datagroup Business Solutions GmbH führen. Diesen begegnet die Datagroup Business Solutions GmbH vor allem durch erhöhte Kapazitätsreserven der eingesetzten Hardware-Ressourcen.

Im Zuge der Beeinträchtigung der Lieferketten haben auch die Risiken aus mangelnder Qualität der eingesetzten Hard- und Software-Komponenten zugenommen. Insbesondere in neuen Softwareversionen – die aus Gründen der IT-Sicherheit aktuell gehalten werden müssen – enthaltene Fehler können zur Beeinträchtigung der Betriebsstabilität der IT-Services führen. DATAGROUP mitigiert dieses Risiko durch die Erweiterung der Testmöglichkeiten im Vorfeld sowie der Change Vorgehensweise bei der Ausbringung neuer Softwareversionen.

Lieferrisiken in Ihrer Gesamtheit werden durch ein professionelles Beschaffungsmanagement und durch die vertragliche Absicherung der Lieferungs- und Leistungskette abgesichert, so dass das Risiko – insbesondere auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Dienstleistungsanteils im DATAGROUP-Konzern – als gering eingeschätzt werden kann.

PERSONALWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Risiken können aus der potenziellen Fluktuation von Mitarbeiter*innen und Führungskräften in Schlüsselpositionen entstehen. Das unerwünschte Ausscheiden von Führungskräften und Mitarbeiter*innen kann sich nachteilig auf DATAGROUP und auf die Datagroup Business Solutions GmbH oder auf Kundenbeziehungen auswirken, sofern es nicht gelingt, in angemessener Zeit und zu marktgerechten Konditionen qualifizierte und geeignete Kandidat*innen zu gewinnen. Mitarbeitermotivation, -bindung und -entwicklung ist daher ein wichtiges Ziel der Mitarbeiterführung und der Personalpolitik der Datagroup Business Solutions GmbH. Das Risiko einer wesentlichen nachteiligen Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Leistungsträger*innen wird aufgrund der hohen Mitarbeiterbindung in den vergangenen Jahren derzeit als gering eingeschätzt.

Weitere personalwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Mangel an qualifiziertem Personal in der IT-Industrie und dadurch bedingt steigende Lohnkosten ergeben. Nach wie vor treibt die Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft und Verwaltung die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften. Nicht zuletzt besteht das Risiko, dass die zunehmend spürbaren Preissteigerungen und Inflationstendenzen zu einer allgemeinen Lohninflation führen. Mit Blick auf diese Entwicklungen unternehmen DATAGROUP und die Datagroup Business Solutions GmbH unverändert umfassende Anstrengungen zur langfristigen Bindung ihrer Mitarbeiter*innen. Hierfür wurde 2022 die sogenannte DATAGROUP Career Box entwickelt. Sie fasst die Einstiegs- sowie Entwicklungs- und Karrierewege bei DATAGROUP zusammen und zeigt Weiterentwicklungsperspektiven für alle Mitarbeitenden auf. Dies ist ein elementarer Baustein für die Erhaltung und laufende Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit von DATAGROUP und der Datagroup Business Solutions GmbH.



DATAGROUP

RECHTLICHE RISIKEN

Die Gesellschaften des DATAGROUP-Konzerns müssen sich im Zuge ihres Geschäftsbetriebs mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen Dritter auseinandersetzen. Zurzeit sind keine laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren bekannt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Datagroup Business Solutions GmbH haben könnten. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als gering eingestuft.

RISIKEN AUS DER ENTWICKLUNG DER PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen, die sich aus den Pensionszusagen für Teile der Belegschaft der DATAGROUP Business Solutions GmbH ergeben, sind über Pensionsrückstellungen berücksichtigt und zum Teil über Aktivwerte abgesichert. Die Aktivwerte sind zum Teil an die Begünstigten verpfändet. Die wesentlichen Parameter für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind vor allem der Rechnungszins, die erwartete demografische Entwicklungen und Annahmen zur Rentenentwicklung. Insbesondere die Zinsentwicklung stellt ein Risiko bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen dar. Außerdem bestehen Risiken hinsichtlich der Entwicklung der Aktivwerte, die ebenfalls vom Zinsniveau abhängen. Die Risiken sind aus Sicht der Gesellschaft dennoch überschaubar, da das Handelsrecht die Veränderung der Pensionsrückstellungen über eine Durchschnittszinsbildung abdämpft. Darüber hinaus sind die Versorgungswerke geschlossen und fast alle Begünstigten befinden sich bereits in der Bezugsphase. Außerdem wurden für die Absicherung der Verpflichtungen risikoarme Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die die Liquidität in der Bezugsphase teilweise sichern.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Im Geschäftsjahr 2022/2023 bestanden für die Datagroup Business Solutions GmbH keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen könnten.

4 Prognosebericht der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der DATAGROUP Business Solutions GmbH plant im Geschäftsjahr 2023/2024 mit einem deutlichen Anstieg der Gesamtleistung bei moderat ansteigender EBIT-Rendite. Die Gesellschaft intensiviert ihre Vertriebsanstrengungen, um neue Aufträge bei Bestands- und Neukunden zu akquirieren und gleichzeitig die Auslastung der eigenen Kapazitäten zu steigern. Insgesamt wird aufgrund ansteigender Personal- und Betriebskosten sowohl im Bestands- als auch im Neukundengeschäft mit einer leicht sinkenden Rentabilität gerechnet. Insgesamt sieht die Geschäftsführung das Unternehmen gut aufgestellt, um die Herausforderungen der nächsten Jahre zu meistern.

5 Zweigniederlassungsbericht

Die DATAGROUP Business Solutions GmbH ist in vier Zweigniederlassungen aufgeteilt, die als die Geschäftsbereiche DATAGROUP München, DATAGROUP Berlin, DATAGROUP Business Solutions und DATAGROUP Defense IT Services geführt werden. Die Geschäftsbereiche gliedern sich nach regionalen und branchenspezifischen Aspekten. Die Führung der DATAGROUP Business Solutions GmbH und der Geschäftsbereiche ist in einer Geschäftsordnung nebst Geschäftsverteilungsplan geregelt.

Siegburg, den 24. November 2023

DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg


Hartmut Graf
Geschäftsführer


Marc Hirtreiter
Geschäftsführer


Jan-Christoph Pries
Geschäftsführer


Ralf Wölfrath
Geschäftsführer